

2016-04-29

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## N i e d e r s c h r i f t

### **über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses gemeinsam mit dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung am 26.01.2016**

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal des Rathauses Dessau

**Es fehlten:**

#### **Polizeirevier**

Stamm, Susann

#### **Stadtsportbund Dessau e.V.**

Fritzsche, Frank  
Knie, Thomas

#### **Fraktion der CDU**

Bier, Ottmar

#### **Jüdische Gemeinde**

Richter, Renate

#### **Fraktion Pro Dessau-Roßlau**

Schwierz, Iris

#### **Evangelische Landeskirche**

Sylvester, Lutz-Michael

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung  
und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Giese-Rehm** eröffnete die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA) und des Unterausschusses Jugendhilfeplanung (UA). Da sich Herr Bier im Urlaub befindet und Herr Hoffmann wegen einer Sonderausschusssitzung des Landtages etwas später kommt, wird er bis zum Eintreffen von Herrn Hoffmann die Sitzung leiten. Er begrüßte alle anwesenden Mitglieder, im Besonderen den neu gewählten

Beigeordneten für Gesundheit, Soziales und Bildung, Herrn Krause. Des Weiteren begrüßte er als Gäste, Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen sowie Frau Wirth, Leiterin des Amtes für Stadtfinanzen. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung nebst Sitzungsunterlagen und die Beschlussfähigkeit mit 12 stimmberechtigten Mitgliedern des JHA fest.

## **2            Beschlussfassung der Tagesordnung**

**Herr Giese-Rehm** fragte an, ob es Ergänzungen zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Er beantragte den TOP 8 vorzuziehen (im Anschluss an TOP 6), da die Informationen aus dem UA eng im Zusammenhang mit den folgenden Beschlussfassungen zum Haushalt stehen. Seitens der Ausschussmitglieder gab es hierzu keinen Widerspruch.

**Herr Giese-Rehm** bat um Abstimmung zur geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis: 12 / 0 / 0**

## **3            Genehmigung der Niederschriften vom 29.09. und 17.11.2015**

**Herr Giese-Rehm:** Die Bestätigung der Niederschrift vom 29.09.2015 wurde in der Sitzung am 17.11.2016 zurückgestellt, da durch Herrn Nahlik Argumentationen in der Sitzung am 29.09.2016 vorgebracht wurden, aber in der Niederschrift nicht aufgeführt waren. Die Verwaltung wurde beauftragt, den Mitschnitt dahingehend noch einmal zu prüfen.

**Frau Förster:** Sie wies darauf hin, dass diese Ergänzungen im Ratsinformationssystem eingepflegt werden. Die bereits ausgereichte Niederschrift 29.09.2016 bleibt unverändert. Die Ergänzungen werden als Zusatz zum heutigen Protokoll mit aufgenommen.

**Im Ergebnis können folgende Argumentationen bestätigt werden:**

### **TOP 8.1 BV/209/2015/V-51**

**Frau Förster:** Sie sagte zu, dass dieser Satz noch beigelegt wird. Auch seitens der Ausschussmitglieder, auf Nachfrage von Herrn Hoffmann, gab es zum Änderungsantrag keinen Widerspruch.

(Diese Ergänzung wird auf Seite 4 vor dem Satz „ Eine Abstimmung zum Änderungsantrag von Herrn Nahlik erfolgte nicht.) eingefügt.

### **TOP 8.2 BV/252/2015/JHA**

**Im Rahmen der Diskussion zur BV hat Herr Nahlik das Argument vorgebracht, „dass eine Einschränkung der Anerkennung auf bestimmte Handlungsfelder im Jugendhilferecht gemäß § 75 SGB VIII, insbesondere auf Grund des in Abs. 1 gegebenen Bezugs auf § 1 SGB VIII, nicht vorgesehen ist“.**

(Diese Ergänzung wird auf Seite 5 vor den Ausführungen von Herrn Semper eingefügt.)

**Herr Nahlik war, nach Anfrage von Herrn Giese-Rehm, mit der Aufnahme dieser Formulierungen in die Niederschrift vom 29.09.2015 einverstanden.**

**Herr Giese-Rehm** bat um Abstimmung zur Niederschrift vom 29.09.2015 mit diesen Ergänzungen.

**Abstimmungsergebnis: 12 / 0 / 0**

Damit ist die Niederschrift vom 29.09.2015 bestätigt.

**Herr Giese-Rehm** fragte an, ob es Ergänzungen zur Niederschrift vom 17.11.2015 gibt. Dies war nicht der Fall.

**Herr Giese-Rehm** bat um Abstimmung zur Niederschrift vom 17.11.2015.

**Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 1**

Damit ist die Niederschrift vom 17.11.2015 bestätigt.

#### **4 Offene Beschlüsse**

Keine.

#### **5 Einwohnerfragestunde ca. 16:40 Uhr**

Es gab keine Anfragen.

#### **6 Wiedervorlageliste**

Zur Wiedervorlageliste gab es keine Ergänzungen.

## **7 Informationen aus der Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung durch den Vorsitzenden**

**Herr Giese-Rehm:** Bevor wir jetzt die Präsentation über das Ergebnis zur Bewertung der Freizeiteinrichtungen sehen, möchte er zunächst zu den weiteren Punkten die auf der Tagesordnung der letzten Sitzung des UA waren, informieren.

Das war zum einen eine Präsentation zum Qualitätsmanagement (Handbuch) im Bereich der offenen Jugendarbeit, die von Frau Dr. Chrapa vom FOKUS-Institut präsentiert wurde. Redaktionsschluss (Überarbeitung) soll der 15.01.2016 sein. Danach soll es in den UA und JHA eingebracht werden. Des Weiteren war die Geschäftsordnung für den JHA und seine UA auf der Tagesordnung. Diese wurde aber aus Zeitgründen nochmals auf die nächstfolgende Sitzung verschoben.

**Herr Giese-Rehm und Herr Wegener** stellten das Ergebnis aus dem Unterausschuss zur Bewertung der Freizeiteinrichtungen sowie der Planungsraumübergreifenden Angebote in einer Präsentation vor. Diese beinhaltete folgende Schwerpunkte:

- Die Bewertungsmatrix
- Das Ergebnis der Benotung durch die Ausschussmitglieder
- Die Empfehlung des Unterausschusses

Die Präsentation wird im Nachgang der heutigen Sitzung an die Ausschussmitglieder ausgereicht.

### Schwerpunkte aus der Diskussion:

**Herr Wegener:** An der Bewertung (Benotung) der Freizeiteinrichtungen haben sich insgesamt 4 Mitglieder von 12 des UA sowie 2 Mitarbeiter der Verwaltung beteiligt. Wie aus den Begehungsprotokollen hervorgeht, wurden auch nicht alle Einrichtungen aufgesucht. Die Ergebnisse bestätigen im Übrigen die Grundaussagen in der Jugendhilfeplanung.

**Herr Adamek:** Aus seiner Sicht handelt es sich hier wegen der geringen Beteiligung und der Tatsache, dass nicht alle Einrichtungen aufgesucht wurden, um ein sehr subjektives Ergebnis.

**Herr Giese-Rehm:** Das vorliegende Ergebnis ist keine wissenschaftliche Ausarbeitung.

**Frau Förster:** Die Mitglieder des UA haben teilweise auch für sich eingeschätzt, dass sie die Einrichtungen kennen, aber aus zeitlichen Gründen die Einrichtungen

nicht noch einmal angesehen haben. Der UA sollte sich Grundlagen schaffen, um die Einrichtungen zu bewerten. Deshalb hatte man sich zu dieser Bewertungsmatrix entschieden.

**Herr George:** Er ist einer der Ausschussmitglieder, der die Tabelle ausgefüllt hat. Die Bewertung erforderte für die Ausschussmitglieder einen sehr hohen Aufwand (Besuche, Konzepte lesen). Des Weiteren betonte er, wie auch Frau Förster bereits sagte, dass dieses Ergebnis keine Streichliste darstellt. Vielmehr soll sie für die Träger Arbeitsgrundlage sein, um die Qualität der Arbeit in den Einrichtungen zu verbessern. Die Einrichtung „Blitzableiter“ steht auf dieser Liste an 9. Stelle. Die Einrichtung ist für den Ortsteil sehr wichtig und wir sollten alles tun, dass sie in der Bewertung „nach oben klettert“.

**16:55 Uhr Herr Hoffmann kommt, damit sind jetzt 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Gleichzeitig übernahm er die weitere Leitung der Sitzung.**

## **8            Beschlussfassungen**

### **8.1            Antrag des Kiez e. V. auf Aufnahme des Projektes "Kinder- und Jugendzirkus Raxli-Faxli" in den Teilplan "Jugendarbeit" als offenes, mobiles und planungsraumübergreifendes Angebot der Jugendarbeit**

**Herr Giese-Rehm:** Er betonte in seinem Statement nochmals, dass zum Projekt Kinder- und Jugendzirkus „Raxli-Faxli“ bereits mehrere Einzelbeschlüsse im JHA und im Stadtrat gefasst wurden. Deshalb solle dieses Projekt mit Einzelbeschluss, der als Anhang fungiert, in den Teilplan aufgenommen werden.

**Frau Förster:** Sie versteht den Antrag des Trägers dahingehend, dass dieses Projekt als fester Bestandteil der Jugendhilfeplanung und in die nächste Fortschreibungsphase aufgenommen werden soll. Sie schlägt deshalb vor, den Antrag des Kiez e. V. als Beschluss in die weitere Fortschreibung aufzunehmen.

Auf Anfrage von **Herr Hoffmann** in Richtung Frau Wirth zur Finanzierung des Projektes bestätigte diese, dass die Mittel im Haushalt 2016 eingestellt sind.

Im Anschluss stellte **Herr Hoffmann** den Vorschlag von Frau Förster, den Antrag des Kiez e. V. als Beschluss in die weitere Fortschreibung der Jugendhilfeplanung aufzunehmen, zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 1 Befangen 1 (Herr Gelies)**

## **8.2 Antrag der CDU-Fraktion: Aufnahme des Vereins "Helfende Hände" e. V. als Träger der freien Jugendhilfe in den Haushaltsplan der Stadt Dessau-Roßlau 2016**

**Herr Giese-Rehm:** Er fragte an, wie der Verein aufgestellt ist, wenn keine Förderung in 2016 erfolgt?

**Frau Weber** (als Vertreterin des Vereins): Eine Finanzierung des Treffs ist gesichert, allerdings nur was die Fixkosten betrifft. Für die weitere Arbeit des Treffs ist eine Fachkraft erforderlich, dafür stehen keine Mittel zur Verfügung. Eine Förderung wäre aber wichtig für die Personalplanung, u. a. die Ferienfreizeit Sommercamp. Für 2016 wurden Mittel beim Jugendamt beantragt. (Vor Sitzungsbeginn wurde ein Kurzbericht über die Arbeit des Vereins in 2015 an die Ausschussmitglieder ausgereicht.)

**Frau Förster:** Die Spendengelder wurden bisher für die gesamte Arbeit des Vereins verwendet.

**Herr Adamek:** Dem Verein und dem Standort soll Stabilität verliehen werden.

**Herr Krause:** Er fragt an, ob der Verein die Möglichkeit einer Förderung durch Dritte (z. B. Jobcenter), Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen, geprüft hat.

**Frau Weber** verneinte dies.

**Herr Giese-Rehm:** Fachpersonal über diese Schiene zu bekommen, hält er für sehr fraglich. Mit Fachpersonal wolle man mehr Kontinuität in den Verein bringen.

**Herr George:** Der Verein hat seine Räumlichkeiten verändert. Zur weiteren Betreuung der Besucher braucht es entsprechendes Fachpersonal. Bisher wurde zu 100 % ehrenamtliche Arbeit im Verein geleistet.

**Herr Hoffmann:** Er gibt den Hinweis, die Anregung von Herrn Krause mit aufzunehmen.

Nach Abschluss der Diskussion bat Herr Hoffmann um Abstimmung zum Antrag der CDU-Fraktion.

**Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 2**

**Damit hat der JHA beschlossen, die beantragten Mittel des Vereins „Helfende Hände“ in den Haushalt 2016 aufzunehmen. Der Protokollauszug wird an das Finanzdezernat weitergeleitet. In einer Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses soll dieser Antrag Berücksichtigung finden.**

**8.3        Haushaltssatzung 2016  
             Haushaltsplan 2016  
             Stellenplan 2016  
             Vorlage: BV/381/2015/II-20**

Diese Vorlage wurde nur zur Kenntnis genommen. Eine Abstimmung hierzu erfolgte nicht. Eine Diskussion bzw. Abstimmung erfolgte im Rahmen der BV/021/2016/V-51 im TOP 8.4, der den Bereich der Jugendhilfe betrifft.

**8.4        Entwurf des Haushaltsplanes 2016 für den Bereich Jugendhilfe  
             Vorlage: BV/021/2016/V-51**

**Herr Hoffmann** fragte an, wie hinsichtlich der Behandlung der Vorlage zum Haushalt 2016 verfahren werden soll.

Herr Giese-Rehm schlug vor, den Haushalt in der Reihenfolge der einzelnen Produkte zu behandeln. Im Folgenden rief Herr Hoffmann die einzelnen Produkte auf und die Ausschussmitglieder hatten die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen.

Hier einige Schwerpunkte aus der Diskussion:

Schwerpunkt bildete einmal mehr der Bereich der Freizeiteinrichtungen in freier Trägerschaft. Ergänzend zum vorliegenden HH-Plan wurde durch die Verwaltung eine Übersicht ausgereicht, wie sich die Finanzierung der Freizeiteinrichtungen und Projekte in freier Trägerschaft aus kommunalen sowie den Mitteln aus dem Fachkräfteprogramm des Landes zusammensetzt.

Besonders kritisch wurde durch **Herrn Giese-Rehm** und **Herrn Gelies** die Finanzierung der Ölmühle und des Kiez betrachtet. Dabei wies Herr Giese-Rehm auf folgenden Sachverhalt hin. Bereits seit Ende Mai 2015 liegt der Antrag der Ölmühle auf Förderung des Kinder- und Jugendbereiches mit 70 Stunden ab Januar 2016 vor im Jugendamt vor. Er verwies dabei auf die Handlungsempfehlung Nr. 1 (1,75 VbE) im Teilplan Jugendarbeit. Der vorliegende Etatentwurf 2016 mit einem Kompromissvorschlag des Jugendamtes, war so mit den betroffenen Träger nicht vorher besprochen worden.

**Frau Förster:** Sie wies nochmals daraufhin, dass mit Beschluss des JHA vom 25.08.2015 die Wochenstunden für die Ölmühle von 40 auf 60 erhöht wurden. Dies wurde auch so im Haushaltsplan für 2016 berücksichtigt.

**Herr Nahlik:** Er fragte an, ob es insgesamt ein Fortbildungskonzept gäbe, da bei der Betrachtung von einzelnen Bereichen die Kosten sehr gering sind.

**Frau Förster:** Die Fortbildungen basieren auf den unterschiedlichsten Grundlagen. Zum Beispiel ist im QM Handbuch für die Kindertageseinrichtungen die Fort- und Weiterbildung als Standard festgelegt.

**Frau Nußbeck** ergänzte, dass die Kosten für Fort- und Weiterbildung in Höhe von 145.000 € als Deckungskreis für die gesamte Stadtverwaltung zur Verfügung stehen. Damit ist man variabel und Mehrbedarfe in einzelnen Bereichen können gesichert werden.

Sonstige Anfragen:

**Seite 961 Unterhaltsvorschussleistungen**

Erhöhung PK: Keine Stellenveränderungen, sondern tarifliche Veränderung.

**Seite 1011 Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspflegschaft und – vormundschaft, Flüchtlinge**

Die Kosten für ehrenamtliche Vormünder trägt das Gericht. Eine Erhöhung der Vormundschaften im Amt ist nicht auszuschließen.

**Auftrag: Es wird um Ausreichung der Fallzahlen je Mitarbeiter bei den Vormund- und Beistandschaften gebeten.**

**Seite 1025 Eigenbetrieb DeKiTa**

Die Telefonkosten werden separat ausgewiesen, da die Verwaltung des Eigenbetriebes sich nicht mehr im Rathaus befindet.

**18:30 Uhr Frau Rüdiger geht, damit sind jetzt noch 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.**

**Seite 1056 Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz**

Über den Programmzeitlauf JUSTiQ wird der Bereich Streetwork befristet finanziert. Aufgabenveränderungen im Bereich Streetwork ergeben sich daraus nicht.

Nach Abschluss der Diskussion wurden keine weiteren Anträge gestellt.

**Herr Hoffmann** um Abstimmung zur Vorlage.

**Abstimmungsergebnis: 6 / 1 / 5**

Damit ist die Vorlage bestätigt.

Diese Vorlage wurde nur zur Kenntnis genommen. Eine Abstimmung hierzu erfolgte nicht. Eine Diskussion bzw. Abstimmung erfolgte im Rahmen der BV/022/2016/V-51 im TOP 8.6, der den Bereich der Jugendhilfe betrifft.

## **8.6        Haushaltskonsolidierungskonzept 2016 und Folgejahre für den Bereich Jugendhilfe**

**Vorlage: BV/022/2016/V-51**

**Herr Schiecke:** Ist die Einsparung der Geschwisterermäßigung wirklich der richtige Weg? Gegenüber den Eltern ist dies nur schwer zu vermitteln.

**Frau Nußbeck:** 2015 gab es die Tarifstreitigkeiten und abschließenden Tarifabschluss bei den Erzieherinnen, die eine nicht unerhebliche Erhöhung der Personalkosten verursachte. Eine Erhöhung der Kostenbeiträge erfolgte dennoch nicht.

**Herr Giese-Rehm:** Die Einsparungen für die Geschwisterermäßigung sind aus seiner Sicht nicht sozial.

**Frau Falkensteiner:** Die Einsparungen sind aus ihrer Sicht verträglich. Hilfreich wäre, die Auswirkungen in Form verschiedener Rechenmodelle aufzuzeigen.

**Frau Rach:** Durch die Tarifierhöhungen stiegen die Personalkosten um ca. 700.000 €. Mit der Geschwisterermäßigung sollen ca. 300.000 € eingespart. Auch aus ihrer Sicht sind die Einsparungen verträglich.

**Herr Adamek:** Er bittet die Verwaltung darum, die Kosten pro Kind im Jahr aufzuzeigen.

Nach Abschluss der Diskussion bat Herr Hoffmann um Abstimmung zur Vorlage.

**Abstimmungsergebnis: 3 / 4 / 4**

Damit ist die Vorlage abgelehnt.

Zum Zeitpunkt der Abstimmung war Herr Ledwa nicht im Sitzungssaal

D

## **9            Informationen der Verwaltung**

**Frau Förster informierte über:**

**Aktueller Stand zur Zuführung und Unterbringung von UMA per 26.01.2016**

In Dessau-Roßlau wurden bisher 25 UMA durch das Jugendamt in Obhut genommen. Davon sind 21 UMA bei Verwandten bzw. Bekannten im Stadtgebiet Dessau-Roßlau und 4 UMA in der Flüchtlingsunterkunft Waldstraße, separat in der 5. Etage untergebracht. Die Betreuung in der Flüchtlingsunterkunft wird durch Sozialarbeiter der St. Johannis GmbH über 24 Stunden abgesichert.

### **Information zum Sachstand Freizeiteinrichtung „Blitzableiter“ in Roßlau**

Im Ergebnis eines Trägersgespräches am 03.12.2015 mit der AWO, KV Wittenberg konnte man sich darauf verständigen, dass der Jugendtreff nicht zum 31.12.2015 schließt. Nach wie vor ist die Situation in Roßlau und speziell im Jugendtreff „Blitzableiter“ sehr angespannt. In der dritten Kalenderwoche teilte der Träger dem Jugendamt mit, dass der Jugendtreff am 21. und 22.01.2016 geschlossen hat. Hintergrund war die wiederholte Verwüstung der Räume und die verbale Entgleisung einiger Jugendlicher gegenüber anderen Besuchern und den Mitarbeitern.

Die unterstützenden Maßnahmen der Streetworkerinnen wurden intensiviert. Mittlerweile sind zwei Streetworkerinnen mit insgesamt 40 Wochenstunden vor Ort. Unbefriedigend ist nach wie vor der angestrebte verstärkte Einsatz planungsraumübergreifender Projekte (Raxli Faxli, Politische Jugendbildung).

Die Verwaltung wurde inzwischen mittels einer Beschlussvorlage beauftragt, insgesamt drei alternative Standorte (Hort Fliederweg, Bietheschule, ehemalige Bibliothek) für die Zeit nach dem 30.06.2016 zu prüfen.

Der Jugendhilfeausschuss soll auf der Grundlage verschiedener Betreiberkonzepte über die künftige Trägerschaft des Jugendtreffs in den neuen Räumen entscheiden.

Im Rahmen der folgenden Diskussion gab es noch folgende Informationen zu dieser Problematik:

**Herr Krause:** Aus Gesprächen mit den betreffenden Jugendlichen war zu vernehmen, dass diese mehrfach zum Dialog bereit waren. Als Grund für die Eskalation gaben die Jugendlichen das ausgesprochene Hausverbot an. Der Pfarrer der Kath. Kirchengemeinde Roßlau war zu keinem Dialog mit den Jugendlichen bereit.

**Herr Winkler** (Mitarbeiter der Einrichtung): Es ist nicht das erste Mal dass die Jugendlichen einen Sachschaden in der Einrichtung anrichten. Mit derartigen Ereignissen habe man seit mehr als zwei Jahren zu kämpfen. Auch die Reifen eines PKW wurden schon zerstochen. Bei uns Mitarbeitern liegen die Nerven blank. Strafanzeige wurde in allen Fällen gestellt.

**Herr George:** Hier ist dringender Handlungsbedarf geboten. Wir müssen hier schnellstmögliche Lösungen finden. Diese sollten wir mit allen Beteiligten im Unterausschuss am 11.02.2016 besprechen.

### **Änderungsvorschläge zu den Sitzungsterminen des JHA 2016 von Herrn Bier und Herrn Giese-Rehm**

Von beiden kam der Vorschlag, folgende Sitzungstermine des JHA zu verlegen bzw. zusätzlich aufzunehmen: Die Anträge von Herrn Bier und Herrn Giese-Rehm sowie die Stellungnahme und Vorschlag der Verwaltung wurde den Ausschussmitgliedern mit den Sitzungsunterlagen ausgereicht.

Sitzung am 22.03.2016                      verlegen auf den 15.03.2016

Sitzung am 06.12.2016                      verlegen auf den 29.11.2016

Sitzung am 17.05.2016                      zusätzlich und vorbehaltlich für aktuelle Themen (z. B. Haushalt 2017)

Da im Rahmen der Diskussion kein Ausschussmitglied den Änderungsvorschlägen widersprach, werden die neuen Termine dem kommunalen Sitzungsdienst mitgeteilt. Den Ausschussmitgliedern wird im Nachgang der heutigen Sitzung ein Kalender mit den aktuellen Sitzungsterminen ausgereicht.

Ergänzung: Da in der heutigen Sitzung der TOP Informationen und Anfragen der Mitglieder des JHA nicht auf der Tagesordnung steht, wurden die Information von Herrn Giese-Rehm (U 18 Wahl) sowie die Anfrage von Herrn George zum Programm „Kita Plus“ im TOP 10 mit aufgenommen.

**Herr Giese-Rehm:** Er möchte darüber informieren, dass der KJR Sachsen-Anhalt im Vorfeld der stattfindenden Landtagswahl am 13. März 2016 alle Landkreise und kreisfreien Städte aufgerufen entsprechende Wahllokale zur U 18 Wahl einzurichten. Näheres kann beim KJR erfragt werden.

Kontakt:

Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V.

Tel. 0391-535 394 80; Fax: 0391-597 95 39

Web: [www.kjr-lsa.de](http://www.kjr-lsa.de) und [www.wahlort.de](http://www.wahlort.de)

Email: [wahlort@kjr-lsa.de](mailto:wahlort@kjr-lsa.de)

**Herr George:** Er fragt an, ob sich Einrichtungen vom EB DeKiTa am Programm „Kita Plus beteiligen“?

**Frau Rach:** Ja, seitens des Eigenbetriebes wurden die Einrichtungen „Rasselbande“, „Spielhaus“ und „Bremer Stadtmusikanten“ gemeldet.

Nach Abschluss des TOP fragte **Herr Hoffmann** an, ob es Informationen oder Anfragen für den nichtöffentlichen Teil gibt. Dies war nicht der Fall. Er verzichtete daraufhin die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

## **11                      Schließung der Sitzung**

Herr Hoffmann beendete die Sitzung um 20:25 Uhr.

Dessau-Roßlau, 30.04.16

---

Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer